

andere links gedreht ist. Wo beide Circularschwingungen gleichzeitig auftreten, da setzen sie sich wieder zu einer linearen Schwingung zusammen. Diese Schwingungsrichtung hängt von der Phasendifferenz der beiden Strahlensysteme ab, wobei, wie schon gesagt, eine Wellenlänge Gangunterschied eine Drehung von  $180^\circ$  gegen die Richtung des Polarisators bewirkt (Strobomikrometer). Die mit dem Circularisator auftretende Erscheinung und die Art der Messung der Gangunterschiede, welche eine Krystallplatte hervorbringt, ist in der Abhandlung genauer beschrieben. *Lr.*

---

S. P. THOMPSON. Twin Prisms for Polarimeters. Phil. Mag. (5) 24, 397-401; [ZS. f. Instrkde. 8, 32, 1888; [Rep. Brit. Ass. 1887, 585.

Aus den AHRENS'schen Polarisationsprismen stellt der Verf. „Zwillingsprismen“ für Halbschattenapparate einfach dadurch her, dass er die AHRENS'schen Prismen zerschneidet, von der einen Seite einen Keil von  $2\frac{1}{2}^\circ$  abschneidet und die abgeschliffenen Seiten beider Hälften wieder vereinigt. *Lr.*

---

L. LAURENT. Saccharimètre de projection. C. R. 105, 409-111; [Beibl. 12, 202.

Man muss Rotations- und Compensationspolarimeter unterscheiden. Erstere arbeiten mit monochromatischem Lichte und eignen sich nicht zu Projectionsapparaten. Dagegen bedient man sich bei den Compensationssaccharimetern des weissen Lichtes. Wendet man also elektrisches Licht an, so kann man die auftretenden Erscheinungen projiciren. Der Verf. giebt eine diesbezügliche Anordnung der einzelnen Theile eines zur Projection geeigneten Apparates an. *Lr.*

---

F. SCHMIDT und HAENSCH. Optische Bank zur objectiven Darstellung der Polarisationserscheinungen und der Spectral-Analyse nach Prof. PAALZOW. Berlin, 11 Seiten.